

Triffsch...?

Hintergrund

Die KEZO Pilotkampagne

Gemeinsame Aktion für mehr abfallfreie Zonen im Zürcher Oberland

Von Mai bis Juli 2006 realisiert die Kehrichtverwertung Zürcher Oberland gemeinsam mit den Gemeinden Bubikon, Illnau-Effretikon, Kyburg, Maur und Rüti die Pilotkampagne „Triffsch...?“. Dabei sollen im Zürcher Oberland immer mehr abfallfreie Zonen entstehen. Ab dem 5. Mai übernehmen Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes oder der Anwohner die Patenschaft für eine abfallfreie Zone. Damit übernehmen sie Verantwortung für die Sauberkeit und werden zu Vorbildern für andere.

Geschenke, Plakate und Aktionen für ein abfallfreies Zürcher Oberland

Ab dem 1. Mai 2006 steht in Bubikon, Illnau-Effretikon, Kyburg, Maur und Rüti je ein grosses, sonnengelbes Geschenk genau dort, wo ab dem 5. Mai 2006 die ersten abfallfreien Zonen eingerichtet werden. Denn Sauberkeit im öffentlichen Raum ist ein Geschenk von uns allen für uns alle.

Den typischen Littering-Typen gibt es nicht, und so richtet sich die Pilotkampagne an Schüler, Ausflügler, Anwohner und Pendler. Für die Plakate der Pilotkampagne standen die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden selber Modell. Vom Gewerbe bis zur Verwaltung, von den Schülern bis zu den Prominenten wurden möglichst viele Personen in die Pilotkampagne einbezogen.

Wie sauber ist sauber genug?

Die Paten der abfallfreien Zonen messen regelmässig mit einem Sauberkeitsindex die Sauberkeit in ihrer abfallfreien Zone. Dieses ist ein einfaches Instrument, welches von der Stadt Zürich entwickelt und auf das Zürcher Oberland angepasst wurde.

Die Pilotkampagne wird von ETH-Semesterarbeiten begleitet. Mit Befragungen wird untersucht, welche Massnahmen akzeptiert werden und welche als Erfolg versprechend eingeschätzt werden.